

# Biblische Prophetie und Lehre – mein Erkenntnisweg darin

Aus einem Brief von einem Bruder, der meinen Aufsatz /Lehre/ProfEndz: ProphBrf gelesen hatte, konnte ich ersehen, wie gründlich ich missverstanden werden kann. Dies nehme ich zum Anlass, im Folgenden stichpunktartig meinen Erkenntnisweg in der Lehre und insbesondere der Prophetie der Bibel zu skizzieren.

Ich verstehe mich als Glied in der Kette von Gläubigen der Gemeindezeit, die sich um das Verständnis des prophetischen Wortes der Bibel bemühen. In dieser Kette läuft ein Erkenntnisprozess, der im Prinzip in 1Ko14,29 beschrieben wird:

**1K14,29-32:** 29 Propheten aber sollen zwei oder drei sprechen, und die anderen sollen es durch (kritisch/ unterscheidend/ zweifelnd) beurteilen. <sup>1Th5,21</sup> 30 Wenn aber einem anderen, (der) sitzt, (etwas) enthüllt wird, wurde, soll der erste schweigend zuhören.

Propheten sind hier alle Ausleger des Wortes Gottes.

Was zunächst für eine versammelte Gemeinde gilt, gilt auch im Rahmen der Gesamtgemeinde: Prophetie-Experten veröffentlichen ihre Erkenntnisse, und die anderen sollen es kritisch beurteilen. Erkenntnisse namenloser Brüder sollen dabei ebenso ernst genommen werden. /ProfEndz: **Namenlos**.

Etwa seit 55 Jahren (ab 1975 mit zunehmender Grundtextkenntnis) habe ich alle mir zufällig – systematisch wie im Westen war für mich im Osten nicht möglich – begegnenden Auslegungen der Bibel fortwährend geprüft und miteinander verglichen und versucht, sie miteinander zu verknüpfen. Ich selbst wollte nie eine neue Lehre finden und habe auch keine gefunden.

– Als biblisch sehr Unwissender begann ich 1961 mit Beginn meiner Berufsarbeit fleißig die Bibel zu lesen und erfuhr erst 1962 durch einen Pfarrer die **Rechtfertigung aus Glauben**.

– Als Bausoldat erfuhr ich 1965 erstmals die Existenz der **Allversöhnungslehre**, die sofort mein Herz gewann. Diese habe ich dann fortwährend bis heute unter ständigen Zweifeln daran kritisch geprüft (einschließlich aller Antiallversöhnungs-Schriften, die mir zugänglich wurden) und als völlig grundtextgemäß befunden. /ProfHeil: /Allvers: **AllvÜbs**.

– Ebenfalls als Bausoldat 1965 wurde ich zu **Schriften von A.E.Knoch** geführt, die ich aus Unkenntnis für wahr hielt. Den angeblichen Unterschied zwischen den Aussagen des Paulus und Petrus konnte ich aber an keiner Stelle überzeugend erkennen. /FalsAus: **Zersc-UR, Zers-Ull, ZersIFok**.

– 1970 behandelte der Prediger der Baptistengemeinde den ersten Korintherbrief und sagte dabei: "In 1Ko11 erlaubt Paulus den Frauen das Sprechen in der Gemeinde, aber in 1Ko14 will er es ihnen ver-

1  
bieten. Damit widerspricht er sich selbst." Das ließ bei mir die Alarmglocke läuten, nicht wegen der Frauen, sondern ob die Bibel überhaupt glaubwürdig ist. Ich begann zu prüfen, viele Jahre, und 1990 wurde mir bewusst: Du hast ja unbewusst das getan, was Gott durch Paulus in 1Ko14,37 von jedem Propheten und geistlichen Christen verlangt. Aus dieser Prüfung entstanden die Aufsätze in /**Erk-Frau**. 1989 bekam ich dann das "Arbeitsmaterial für den Prediger" von 1970 in die Hände, aus dem der Gemeindeprediger seine Irrlehre geschöpft hatte. Dazu nahm ich in /**FalsAus: FuhrKrz** bzw. **FuhrFrau** Stellung.

– 1975 hörte ich durch den gläubigen Pfarrer Matthias Küttner die **gemeindegeschichtliche Auslegung der Sendschreiben**, die mir – besonders seitdem ich die spezifische Adressierung ganz ernst nahm – zunehmend zur wichtigsten Orientierungsgrundlage im Wirrwar der theologischen Meinungen wurde. /ProfEndz: **Sendschr, SendTab, SendPra**.

– Anfang der 1980er Jahre erfuhr ich aus der Grammatik von Steyer und dem Schlüssel zum NT von Rienecker die **allgemein anerkannte Aoristtheorie**. Bis dahin hatte ich der Aoristtheorie von Knoch vertraut, von der er nirgends angegeben hatte, dass sie von ihm neu erfunden war. Daraufhin prüfte und verglich ich beide Theorien anhand von Bibelstellen und fand die **Knochsche als total falsch und die anerkannte als völlig richtig**. Daraufhin prüfte ich kritisch Knochs (mir schon vorher immer zweifelhaft erscheinene) **Schriftzerschneidung** und erkannte sie als völlig haltlos. Es fiel mir wie Schuppen von den Augen, und ich erkannte binnen weniger Tage die beglückende völlige Übereinstimmung der Worte des Herrn Jesus, des Paulus, Petrus, Jakobus, Johannes und des Hebräerbriefschreibers und auch die mit Mose und den Propheten. /Lehr-Erm: **Aor-Frag**.

– Aufgrund dieser Erfahrung habe ich jede neuartige Lehre, die **Grundlagen des Glaubens** betrifft, prinzipiell abgelehnt, aber alle neuen Lehren, die die **Auslegung der Endzeitprophetie** betrafen, aufgrund von Daniel 12,4 als prinzipiell legitim und prüfenswert behandelt.

– Übereinstimmend von verschiedenen Seiten und grundlegend für das Verständnis der Endzeit wurde mir die **noch ausstehende 70. Jahrwoche (Dn9,24) als die letzten 7 Jahre vor dem 1000-Jahr-Reich**, geteilt in 3 1/2 Jahre der beiden Zeugen (als Einzelpersonen wie Mose und Elia) und darauf folgend 3 1/2 Jahre Vollmachtszeit des Antichrists. Die von manchen vertretene teilweise oder vollständige Überschneidung dieser beiden Zeitabschnitte konnte ich nicht akzeptieren, weil die Unantastbarkeit und die Vollmacht der beiden Zeugen (Of11,5-6) und die Vollmacht des Tieres (Of13,4 "Wer ist gleich dem Tier und wer kann mit ihm kämpfen?") nicht zeitgleich gelten können. /ProfEndz: **7letzte, Antichri**.

– Ab Ende der 1970er Jahre brachte F.H.Baader sei-

ne sehr überzeugend erscheinenden Argumente für **den Weltuntergang schon vor den 1000 Jahren**. Dadurch wurde ich fast 30 Jahre lang in der Schwelbe gehalten zwischen dieser Meinung und der allgemein üblichen, weil ich mehrere biblische Aussagen weder mit der einen noch der anderen Meinung überzeugend einordnen konnte. Kurz nach 2000 entschloss ich mich dann einfach für die übliche Lehre. Durch die Erkenntnis, dass der "Tag des HERRN" am Beginn oder in der Mitte der letzten 7 Jahre beginnt und am Ende der 1000 Jahre endet, konnte ich dann alles einordnen. **Der gegen Ende des letzten Siebeners beginnende Weltuntergang wird durch die Wiederkunft Jesu und Sein tausendjähriges Regieren auf der alten Erde unterbrochen und erst danach zu Ende geführt.** (Siehe GtÜ-Bm. z. H12,27 in **/Bibel/1gtü-bib/3-BemNam**).

– Um 1980 erfuhr ich **die Nachtwachenlehre von Arthur Muhl** und fand sie zunehmend als sehr wertvollen Schlüssel für das Verständnis der Prophetie. **/ProfEndz: Nachtwac.**

– Daraus ergab sich zwangsläufig die **Entrückungslehre** mit Entrückungen in allen vier Nachtwachen. Die übliche Deutung als eine einzige Entrückung, die weltweit in örtlich verschiedenen Nachtwachen erfolgt, scheidet schon daran, dass der Herr in Lk12,38 in der zweiten **und** in der dritten Nachtwache kommt. **/ProfEndz: Entrueck, Podium.**

– Darin ist die **Vorentrückung** die Entrückung in der zweiten Nachtwache = die Entrückung der klugen Jungfrauen gemäß Mt25,1-13. In Mt25,5 steht "nickten sie alle ein und schliefen fortdauernd". "Einnicken" steht im Aorist und "schlafen" steht im Imperfekt, das hier keinesfalls "einschlafen" bedeuten kann. Dieser allgemein übliche Übersetzungsfehler hat die Ausleger dazu verleitet, hier einen geistlichen Schlaf von kurz vor dem Kommen des Herrn lebenden Jungfrauen hineinzudeuten. Das Imperfekt "schlafen fortdauernd" kann aber nur als Todesschlaf gedeutet werden und betrifft sämtliche bis dahin verstorbenen Jungfrauen-Christen der gesamten Gemeindezeit. Da alle Jungfrauen mit brennender Lampe (d.h. mit Leben im Heiligen Geist) dem Herrn entgegengehen und der einzige Unterschied zwischen Klugen und Törichten in der Mitnahme von Reserveöl besteht, sind alle 10 echte Jungfrauen. Die Echtheit der Törichten zeigt sich auch daran, dass sie es nicht wagen, dem Herrn mit erloschener Lampe zu begegnen. Alle Jungfrauen wachen<sub>2</sub>auf/ stehen<sub>2</sub>auf (grch.  $\text{\AA GAI'ROo}$  Mt25,7) aus ihrem Todesschlummer **im Auferstehungsleib** wie in 1Th4,16 (h<sub>1</sub>rauf<sub>1</sub>stehen/ h<sub>1</sub>rauf<sub>1</sub>terstehen, grch. AN<sub>1</sub>'STEMI). Die wegen des nachträglichen Öl-Kaufens zu spät kommenden törichten Jungfrauen werden von der Hochzeit **ausgesperrt** und haben dann die Möglichkeit, sich **in ihrem Auferstehungsleib** für eine der folgenden Entrückungen bereit zu machen.

Auch das ist keine neue Lehre von mir, sondern es gab sie bereits vor weniger als 100 Jahren. Nur weiß

ich nicht mehr, wo ich das gelesen habe in einer indirekten Quelle, wo davon die Rede war, ohne Einzelheiten anzugeben.

– Später erkannte ich **Mt22,11-14 als Offenbartwerden vor dem Podium des Christus identisch mit 2Ko5,10**, wobei unechte Jungfrauen, die ohne oder mit erloschener Lampe ohne Öl zu kaufen dem Herrn entgegengehen, zugleich mit den klugen in den Himmel entrückt und dort aussortiert werden – nach dem allgemeinen göttlichen Prinzip: zuerst sammeln und dann sortieren.

Dies habe ich zwar noch nirgends gelesen, aber es ergibt sich zwangsläufig, wenn man **die Einheit der Worte des Herrn mit denen der Apostel** anerkennt. Nur will der von Laodizea nach Wunschdenken übertriebene Dispensationalismus das nicht wahrhaben.

– 1985 sagte mir ein Bruder einer bibeltreuen Gemeinde in Süddeutschland, dass seine Gemeinde und er das Hosentragen der Frauen entschieden ablehne. Er konnte es mir aber nicht biblisch begründen. Ich hielt es bis dahin für legitim, weil das in 5M22,5 stehende hebr. Wort  $\text{KÖLI'}$ , Gerät, Gefäß, nirgends in der Bibel auf Kleidung bezogen sei. Aufgrund meiner bitteren Erfahrung mit einem Bruder dachte ich an Ph2,3 "in der Demut einer den anderen höher achte als sich selbst" und sagte mir: Der Bruder hat recht, aber es ist meine Aufgabe, das biblisch zu erkennen und nachzuweisen. So polte ich innerlich um und fand binnen weniger Tage, dass er recht hat und der Hosen-Gräuel noch viel schwerwiegender ist, als es viele meinen. Daraus erkannte ich, dass die Prüfrichtung entscheidend ist für das Prüfergebnis. Ohne demütiges Höherachten des Bruders ist die Verfestigung im Irrtum vorprogrammiert. Aus dieser Erfahrung entstanden dann nach und nach die Aufsätze im Verzeichnis **/Erk-Frau.**

– Seit 1975 wusste ich von Baader die **Zehn-Stämme-Lehre** (Haus-Israel-Lehre), die ich dann um 2000 als richtig erkannte. 2014 hatte ich einen E-Mail-Wechsel mit einem Bruder, der diese Lehre auf Biegen und Brechen aus der Welt schaffen und nachweisen wollte, dass die in Hes37 prophezeite Wiedervereinigung von Israel und Juda bei Hesekiel im jüdischen Exil durch Kontakt zwischen den exilierten Juden und den früher nach Assyrien verschleppten Israeliten bereits vollständig erfüllt worden sei. Dies ist aber ausgeschlossen einerseits, weil in Sa12,4 das heutige Israel "Haus Juda" genannt wird, und andererseits, weil laut Hos1,9-2,1 zwischen der Lossagung Gottes von Israel (Hos1,9 "Nicht Mein Volk") und seiner Wiederannahme (Hos2,1 "Söhne des lebendigen Gottes") eine überaus große Mehrung (Hos2,1 "wie der Sand des Meeres") stattgefunden haben muss. Dies ist nur erklärbar durch die Vermischung der deportierten Israeliten mit Heiden, Verlust ihres Israel-Bewusstseins, den Zug des größten Teils nach Europa und die Annahme des Evangeliums ab Mitte des ersten Jahrhunderts n.Chr.,

woraus in einmaliger Weise der europäische christliche Nationenblock entstand mit typisch israelischen Merkmalen (100 % getaufte Christen ohne Religionsfreiheit mit wöchentlichen Versammlungen unter einer Priesterhierarchie). Dieser Nationenblock bekam die Weltherrschaft (vgl. Jr31,7 "Jakob ... das Haupt der Nationen"), und aus ihm erstet das Tier mit 10 Hörnern (vgl. die 10 Stämme Israels). **/ProfEndz: Antichri, Isr-Haus, Werlsr.**

– Daraus ergibt sich, dass die europäischen Nationen und ihre weltweiten Ableger das "Haus Israel" sind.

– Hieraus folgt, dass die Ankündigung des Abfalls und die folgende Strafandrohung "**dass euch begegnen wird das Böse in der späteren Zeit der Tage** (d.h. in der heutigen Endzeit)" (5M31,29) nicht nur die Juden (Haus Juda), sondern ebenso die (ex-)christlichen Nationen (Haus Israel) betrifft. Wir sehen heute, wie das Haus Israel sich selbst immer weiter schwächt: durch die Entzweiung zwischen Russland und EU und USA, den Brexit, die Separationsbestrebungen, die finanzielle Bürgschaft für Griechenland, die zunehmende politische Uneinigkeit und Zerrissenheit, die Ehescheidungen, den Genderismus, die Ehe für alle, ..., überhaupt die zur Fülle anwachsende Gesetzlosigkeit (Mt24,12). Zugleich läuft bereits der vom Islam ausgehende dritte Weltkrieg, der sich nur gegen das Haus Juda und das Haus Israel richtet. Der zunehmende Terror kann schlagartig überdimensionale Formen annehmen, die zu Massenvernichtung führen und/oder große Gebiete unbewohnbar machen. Es kann dahin kommen, dass viele Deutsche um Asyl im eigenen Land und in anderen Ländern bitten müssen. Unser ablehnendes oder gar feindliches Verhalten gegenüber Migranten kann zum Bürgerkrieg und sogar zur Ermordung der Christen in den islamischen Staaten führen. Und das alles vielleicht noch bevor es zum militärischen Weltkrieg gemäß Daniel 8 kommt.

– Die Anerkennung Jerusalems als Hauptstadt Israels durch die USA wird vermutlich die Vereinigung der verfeindeten islamischen Richtungen Schia und Sunni stark beschleunigen, wodurch der Widder mit den zwei Hörnern gebildet wird. Schon in der Vorschattung hatten sich nach dem Sieg Persiens über Medien beide zu einem Doppelreich zusammengeschlossen. **/ProfEndz: Dn8-krz.**

– Die Haus-Israel-Lehre gibt Licht zu 5M32,8, wenn man grammatisch richtig übersetzt. Das erklärt z.B., warum Bayern in Deutschland auf allen wichtigen Gebieten positiv herausragt. **/ProfEndz: 5M32\_8.**

– Die in Sa11,14 genannte Aufhebung der Bruderschaft zwischen Juda und Israel meint die zwischen Juden und Christen (bzw. Namenjuden und Namenchristen) und erklärt den nie aufgehört habenden Antisemitismus – ohne ihn zu rechtfertigen. Die Aufhebung der Bruderschaft zwischen Juda und Israel war genauso nötig wie das Verbot der Verschwä-

– rung zwischen Israeliten und Heiden, weil die Christen durch freundschaftliche Beziehungen mit Juden ebenso verdorben worden wären wie die Israeliten durch Verschwägerung mit Heiden (5M7,3-4). **/ProfEndz: Sa11\_14.**

In Jr31,9 ("Ephraim ist Mein Erstgeborener") sind die wiedergeborenen evangelischen Christen gemeint; ebenso in Hos13,12-14/ 1K15,53.

– Etwa Anfang der 1980er Jahre erschien bei Baader die Lehre von Ernst Kröger, dass **Hes38-39 zwei Züge Gogs** beschreibt, wobei der in Hes39 vor dem in Hes38 erfolgt, indem am Ende von Hes39 der Zustand erreicht ist, der am Anfang von Hes38 genannt ist. Außerdem ist Hes38,17 nur erklärbar, wenn Gog der Antichrist ist, was auch J. McArthur so sieht. **/ProfEndz: Antichri, Sa6\_1-8.**

– 1991 las ich im letzten Buch von Gerhard Salomon die Bestätigung dafür, dass **Gott der Gemeinde Energie des Irrtums sendet** (1P4,17), bevor Er sie der Welt sendet (2Th2,11). **/Lehr-Erm: Energdl.**

– 1995 konnte ich die Lehre, der ursprüngliche NT-Text sei der Aramäische, als falsch erkennen. **/Fals-Ausl: Aram-NT.**

– 1997 erfuhr ich aus einer Schrift von Thomas Schirmacher erstmals Konkretes zum **Postmillenialismus und Amillennialismus**. Mein negatives Prüfergebnis dazu habe ich damals sogleich in dem Aufsatz **/ProfEndz: Praetpos** festgehalten. Dadurch wurde mir bestätigt, dass der **Prämillennialismus**, d.h. die Wiederkunft Jesu vor den 1000 Jahren, die einzig sinnvolle Grundlage zum Verständnis der Endzeitprophetie ist.

– Im September 2017 sagte mir der angesehene Theologe Dr. Bernhard Kaiser als Vertreter des Post- bzw. Amillennialismus, dass er die in Of20,2.3.4.5.6.7 genannten 1000 Jahre nicht wörtlich, sondern symbolisch auffasse und allegorische Bibelauslegung grundsätzlich ablehne. Die 1000 Jahre stehen in Of20,3.5.[6].7 mit Artikel ("**die** tausend Jahre"), was m.E. die wörtliche Bedeutung unterstreicht. Und allegorische Auslegung ist auch eine Form der symbolischen. In Ga4,24-27 wird 1M16,1 und Jes54,1 allegorisch ausgelegt unter Verwendung des Wortes "allegorisch redien (grch.: ALLEGORÁ'Oo)" in Ga4,24. Deshalb ist die Ablehnung allegorischer Auslegung willkürlich und ohne Schriftgrund. Die wörtliche Bedeutung der 1000 Jahre wurde in der Smyrna-Gemeinde überwiegend geglaubt und von der Philadelphia-Gemeinde wiederentdeckt. **/ProfEndz: KaiseBrf.**

– Um 2000 erkannte ich, dass **der Ansatz von Baader richtig ist**, dass sich Dn7,4 (babylonisches Weltreich) als Kolonialreich der christlichen Nationen und Dn7,5 (medopersisches Weltreich) als sowjetkommunistisches Reich wiederholt hat. Statt 3 Rippen steht 3 Seitenstücke, was die geteilten Staaten des Ostblocks bezeichnet. **/ProfEndz: Dn8-Erg.**

– Von größter Bedeutung wurde mir **die konsequent prophetische Auslegung der Josefgeschichte** nach

dem 1969 erschienenen Buch von Wolfgang Jügel, das ich schon etwa 1970 lesen durfte. Seit etwa 1998 wurde mir diese Lehre in hunderten Stunden Gesprächen mit Henry Tippner immer weiter vertieft; insbesondere die 7 Jahre des Überflusses = die Gemeindezeit, die 7 Jahre des Hungers = die letzten 7 Jahre. /ProfEndz: Jos-Jes, Isr-Bek, 7Hunger.

- Daraus erkannte ich, dass **Asenat = Gemeinde, Manasse = Ephesus bis Thyatira, Ephraim = Sardes bis Laodizea** (die Evangelischen). Aus der Adoption von Manasse und Ephraim durch Jakob ergibt sich, dass die **Gemeinde zu Jakob/Israel gehört** und nicht als Körperschaft außerhalb Israels gesehen werden darf.

- Weil die Gemeinde zu Israel gehört, **gilt für uns** sowohl die **Bannandrohung des Herrn in Ma3,24** als auch die Verheißung Mt17,11/ Ma3,23, dass **Elia** (als einer der beiden Zeugen) **kommen und alles wiederherstellen** (wörtl.: wieder in den gemäßen Zustand bringen) **wird**.

Daraus ergibt sich einerseits, dass wir schon jetzt zur **Respektierung und Hochachtung der jetzt im Paradies befindlichen Gemeinde** des Alten und Neuen Bundes umkehren müssen, um deren Herzen wieder zu gewinnen. Nur so können wir vermeiden, bei Teilnahme an der Vorentrückung (vor der Zeit der beiden Zeugen) in die äußere Finsternis hinausgeworfen zu werden (Mt8,12; 22,13; 24,51; 25,30; 2Ko5,10/ Ko3,25). Andererseits besteht für uns die Chance, auch noch nach der Aussperrung bei der Vorentrückung wieder in den gottgemäßen Zustand gebracht zu werden und bei einer folgenden Entrückung dabei zu sein und bei unserem Offenbartwerden "bestehen zu können vorne vor dem Sohn des Menschen" (Lk21,36).

- Nicht einordenbar in die Josef-Prophetie ist der weltweit geglaubte **Bund des Antichrists mit Israel**. Der exakt übersetzte hebräische Text von Dn9,27 lautet: "Und er wird (als) überlegen (erweisen) (den) Bund z(mit den) vielen.". Das lässt keine Deutung als Bundesschluss des Antichrists mit den Juden zu, sondern es kann nur der Neue Bund Gottes gemeint sein, den der Antichrist als überlegen erweisen wird durch seinen Untergang zu Beginn der letzten 7 Jahre und seinen Krieg gegen die Heiligen, die im Martyrium diesem Bund treu bleiben, ab der Mitte der 7 Jahre. /ProfEndz: Dn9\_27. Jh5,43 hat sich bereits durch Bar Kochba erfüllt, der wohl von allen nicht-christlichen Juden (auch denen in der Diaspora) als der echte Messias angesehen wurde, bevor sein Aufstand 132-135 total scheiterte. Hiermit habe ich keine neue Lehre gefunden, sondern nur eine auf falscher Übersetzung beruhende falsche Lehre korrigiert.

- Aus der Josef-Geschichte ergibt sich, dass die Szene Of5,1-7 der Herbeiholung Josefs und dessen Bevollmächtigung durch den Pharao entspricht. Daraus folgt, dass die **Siegelgerichte vom Anfang bis zum Ende der Gemeindezeit laufen**, wie es auch

Mt24, Mk13 und Lk21 zeigen. Das war längst bekannt und ging wieder verloren. Weil man im Reiter auf dem weißen Pferd den Antichrist sehen will, lässt man heute die Siegelgerichte vielfach mit den letzten 7 Jahren beginnen, was zu krampfhaften Vergeistigungen und Absurditäten der Auslegung führt. /ProfEndz: JoJeAntw.

- Ende der 1990er Jahre erfuhr ich von **Hidde Be-kaan** (†2003) seine Auslegung zu **1M38 als Teil der Josef-Jesus-Prophetie**. Dies konnte ich später weiter vertiefen. Tamar = die nationenchristliche (Philadelphia-)Gemeinde (die aus Christen mit Serach- und Päráz-Charakter besteht) = die Frau in Of12,1-2, Päráz = der männliche Sohn, der sofort ent-rückt wird Of12,5, Särach = der Teil, der während der antichristlichen Vollmachtszeit in einem Ort auf Erden bewahrt wird. /ProfEndz: JudenWeg, 23Sept17, 23SRueck.

- Um 2000 erkannte ich, dass **Of3,19 die Bedingung Jh15,14 enthält**, was die Übersetzungen verschleiern und damit eine falsche Sicherheit vorgaukeln. /Prof-Endz: Of3\_19.

- Nach 2000 erkannte ich, dass **Mt7,21-23 sich auf echte Christen mit echten Geistesgaben** bezieht. Die übliche gegenteilige Lehre ist lebensgefährlich. /FalsAusl: Niem-Erk.

- 2012 formulierte ich: "Das Hitlerreich - die Generalprobe vor dem Antichrist". Diese lebenswichtige Erkenntnis fehlt der heutigen Gemeinde völlig. /Prof-Endz: Hitler.

Walter Schäble zitiert in seinem Büchlein "Die enthüllte Vision", S. 106, ein Weg-weisendes Wort von Jung-Stilling:

*Jung-Stilling betont in seiner "Siegesgeschichte" »die Pflicht des Christen«, in der Abhängigkeit vom HERRN das richtige Verständnis der Weissagungen zu ergründen:*

*»Wenn der gottgefällige Bibelforscher bemerkt, dass die Geschichte seiner Zeit mit der Weissagung eine Ähnlichkeit hat, so vergleicht er, forscht weiter, bemerkt gewisse Erfüllungen, schließt weiter mit Behutsamkeit auf die Zukunft und erwartet nun, was geschieht und was nicht geschieht; dadurch wird also näher bestimmt, was die Weissagung bedeute, und was sie nicht bedeute; wenn nun dies Forschen und Anwenden der Weissagung auf die Geschichte, vom Anfang bis zum Ende des Zeitlaufs, den die Weissagung bezeichnet, geschieht, so wird sie im Fortschritt immer deutlicher, und eben dies wird auch immer nötiger, je näher man dem Ziel kommt, weil die Zeitgenossen vor der unmittelbaren und endlichen Erfüllung der deutlicheren Winke am Mehrsten bedürfen ...« (Hervorhebung von mir, B.F.)*

Deshalb, liebe Brüder, die Ihr den Kampf um den ein- für allemal den Heiligen als Anweisung übergebenen Glauben gemäß Judas 3 führt: **Befolgt 1Th5,20-21 in der Gesinnung von Ph2,3 und wagt die direkte Bezugnahme auf konkrete prophetische Aussagen der Bibel!**

12.12.2017/ergänzt 21.2.2018 u. 2.4.2018 Bernd Fischer